

Verbundkatalog Kalliope

Feuerherdt, Edith

Herrsching, 1951-12-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Edith F e u e r h e r d t
geb.Schroeter

Herrsching/A., den 1.12.51.
Fischergasse 10 Tel.0286-377

Sehr geehrter Herr B o n s e l s !

Ihre freundlichen Zeilen vom 25.Oktober d.Js.habe ich dankend erhalten. Ihrer gegebenen Anregung zufolge wandte ich mich mit abschriftl.anl.Schreiben nun an den Hochverlag Düsseldorf und erhielt von diesem heute anl. Antwort. Mir liegt daran, dass Sie absolut klar sehen, deshalb sende ich Ihnen die erwähnten Abschriften.

Abschrift Ihres Briefes an meinen Bruder Willy vom 22.August d.Js. sandte mir dieser zur Kenntnisnahme zu. Aus diesem ersehe ich, dass Sie so freundlich sein wollen, sich beim Hoch-Verlag dafür einzusetzen, dass die Erbgemeinschaft die 2% vom Honorar bei einer Neuausgabe o.ä. erhält. - Aus Verpflichtungen meines verstorbenen Bruders meinem Mann gegenüber hat die Erbgemeinschaft nun diesen beauftragt, die Abwicklung der geschäftlichen Beziehungen bis zur Deckung seiner Ansprüche zu übernehmen.

Da der Hoch-Verlag leider meine Fragen zu 2.),3.) u.5.) nicht beantwortet gelassen hat, wäre ich Ihnen zu grossem Dank verbunden, wenn Sie mir darüber Auskunft erteilen würden.

Zugleich möchte ich Sie auch bitten mir mitzuteilen, ob Sie Wert auf die restlichen Bilder meines Bruders legen, damit ich diese dann für Sie zurückhalten kann. Ich möchte Ihnen überhaupt bei dieser Gelegenheit versichern, sehr geehrter Herr Bonsels, dass es für mich und auch die anderen Erben eine Selbstverständlichkeit ist, dass wir Ihre Interessen in erster Linie berücksichtigen werden, wie ich überhaupt bemüht sein werde, möglichst ganz in Anlehnung der Pläne meines verstorbenen Bruders zu handeln.

Da ich zu dem bevorstehenden End-Termin vor dem Nachlassgericht gern klars sehen möchte, bitte ich Sie höflichst, mich bald zu unterrichten. Zu einer persönlichen Rücksprache stehe ich nach wie vor gern zur Verfügung und richte mich da ganz nach Ihnen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und
freundlichen Grüßen

Ihre

13/2017